

STELLUNGNAHME zum ANTRAG	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
SPD-OR-Fraktion	Termin:	24.09.08
vom: 24.06.08 eingegangen: 07.08.08	TOP:	8
	Verantwortlich:	öffentlich Stadtplanungsamt
Thema: Grünfläche südlich der Gärtnerstraße		

Die Flächennutzungsplanung stellt eine langfristig angelegte Planung der beabsichtigten und sinnvollen städtebaulichen Entwicklung einer Gemeinde dar.

Der jetzige Flächennutzungsplan 2010 wurde im Juli 2004 vom RP Karlsruhe nach einem rd. 7-jährigen Verfahren unter mehrfacher Beteiligung von Gemeinderat, Planungsausschuss und Stadtamt Durlach genehmigt, u. a. auch die besagte Fläche südlich der Gärtnerstraße und nördlich des ehemaligen Pfaff-Areals. Die Bezeichnung lautet in Anlehnung an das benachbarte Firmengelände KA-129 Pfaff-Areal, ist 1,2 ha groß und als Mischgebiet dargestellt.

Die o. g. Fläche war bereits im 1. FNP-Vorentwurf vom Dezember 1997, im 2. FNP-Vorentwurf vom April 1999 (Bürger- und Trägerbeteiligung), im FNP-Entwurf vom Oktober 2000 (Öffentliche Auslegung) und schließlich in der Genehmigungsfassung vom Dezember 2004 enthalten, ohne jemals grundsätzlich in Frage gestellt worden zu sein.

Im Rahmen der Belastungsgrenzen-Untersuchung (BU) wurde auch diese Fläche beurteilt: von den sieben Untersuchungsfeldern Boden, Wasser, Biotopfunktionen, Klima, Lärm, Landschaft und Freiraum sowie Luftbelastung wurde nur bei letzterem Punkt eine „hohe“ Belastung ermittelt. Auch der Landschaftsplan hat den dortigen Eingriff mit mäßig = landespflegerisch vertretbar eingestuft.

Besondere oder gar ‚enorme‘ klimaschädliche Auswirkungen sind im Falle einer Realisierung dieser vergleichsweise kleinen Fläche aus Sicht des Stadtplanungsamtes nicht zu befürchten – insbesondere im Vergleich zu der viermal so großen Fläche im Säuterich.

Angesichts der langfristig angelegten Darstellungen im Flächennutzungsplan gibt es aber auch keine Notwendigkeit, den jetzigen Zustand der „Grünflächen-Nutzung“ zu verändern und die Realisierung dieser Fläche zu Bauland zu forcieren. Grundsätzlich ist das Stadtamt Durlach ohnehin bei allen Planungen (z. B. Aufstellung von Bebauungsplänen) zu beteiligen. Erfahrungsgemäß ist es aber viel schwieriger, geplante FNP-Darstellungen erneut in einen FNP hineinzubekommen wie sie herauszunehmen. Angesichts der Unsicherheiten mit der Bebauungsmöglichkeit des Alten Flugplatzes könnte mittelfristig jede potentielle Baufläche wieder wichtig werden.

Da eine grundsätzliche Überprüfung aller geplanter FNP-Flächen spätestens bei der erneuten grundlegenden FNP-Überarbeitung vorgenommen wird, empfiehlt das Stadtplanungsamt, den Status quo des geplanten Mischgebietes beizubehalten ohne eine Einzeländerung des FNP-2010.